

Neues aus dem Arbeitskreis Archäometrie und Denkmalpflege

Tagungen: Bei der vergangenen *DMG-Tagung* in Aachen war der Arbeitskreis durch das Symposium A13 mit 5 Vorträgen und 7 Posterpräsentationen vertreten. Die nächste Tagung „*Archäometrie und Denkmalpflege 2006*“ findet 22. – 25. März 2006 in Stuttgart statt. Eingeladen haben die GDCh und Herr Prof. Dr. Christian Krekel von der Akademie der Bildenden Künste. Infos und online-Anmeldung im Internet unter

<http://www.ak-archaeometrie.de/archaeometrie/Jahrestagung/stuttgart06.html>

oder auf der Seite unseres Arbeitskreises

<http://www.uni-wuerzburg.de/mineralogie/schuessler/arbeitskreis/index.html>

Wahl: Im Spätsommer hat die Wahl des neuen Arbeitskreis-Sprechers bzw. der Sprecherin und die des Stellvertreters stattgefunden. Neue Sprecherin für die Amtszeit vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2008 ist Frau Dr. Sabine Klein, Institut für Mineralogie der Universität Frankfurt. Neuer Stellvertreter ist Herr Dr. Andreas Kronz, Geowissenschaftliches Zentrum der Universität Göttingen.

Zum Arbeitskreis: Als scheidender Arbeitskreis-Sprecher erlaube ich mir noch einige abschließende Bemerkungen.

- Die gemeinsame Organisation von Tagungen zusammen mit dem Arbeitskreis der GDCh und mit der GNAA hat sich sehr bewährt. Die Tagungen „Archäometrie und Denkmalpflege“, die in 18-monatigem Turnus stattfinden, sind inzwischen bestens etabliert, beliebt, und erfreuen sich eines immer größer werdenden Zuspruchs vor allem auch durch studentische Teilnehmer.
- Wie schon verschiedentlich angesprochen, halte ich es für ausgesprochen wichtig, die Denkmalpflege stärker in den Arbeitskreis einzubinden. Die Denkmalpflege ist ein wichtiges Berufsfeld für Mineralogen geworden. Die Denkmalpfleger sind aber dazu übergegangen, sich selbst zu organisieren. Hier sollten in Zukunft engere Kontakte geknüpft werden.
- Die nach der 1999 erfolgten Gründung der *Gesellschaft für Naturwissenschaftliche Archäologie – Archäometrie (GNAA)* sehr angespannten Beziehungen der Arbeitskreise der DMG und der GDCh zur neugegründeten Gesellschaft haben sich in den letzten drei Jahren deutlich harmonisiert und sind dabei, zu einer sehr fruchtbaren Zusammenarbeit zu gedeihen. Die Sprecher beider Arbeitskreise sind jetzt kooptierte Mitglieder des GNAA-Vorstandes, Tagungen werden gemeinsam organisiert, ein gemeinsamer Flyer ist geplant. Der DMG sei es sehr ans Herz gelegt, diese Entwicklung weiter zu fördern, gerade in Hinblick auf die derzeit etwas stagnierende Lage der Archäometrie in Deutschland.

Damit möchte ich mich als Arbeitskreis-Sprecher von Ihnen verabschieden und mich sehr bei all denjenigen bedanken, die mich in den vergangenen sechs Jahren unterstützt und im Arbeitskreis aktiv mitgearbeitet haben.

Ulrich Schüßler, Würzburg

uli.schuessler@mail.uni-wuerzburg.de